

Klausur
Einführung in den Pflanzenbau
WS 2004/2005
Prof. Rauber
09.02.2005

1. Nennen Sie 5 Indikatoren der Nachhaltigkeit.
2. Nennen Sie den 1. Schritt der N-Mineralisation im Boden und geben Sie auch die chemische Formel dazu an.
3. Der Humusgehalt des Bodens in den Gemäßigten Breiten (z.B. in Europa)

Ist bei feuchterem Klima höher als bei Trockenem
Ist bei wärmerem Klima niedriger als bei kühlerem
4. Wieviel Wurzelrückstände befinden sich bei einem gut stehenden Klee grasbestand im Boden?
5. Nennen Sie die Ziele der Stoppelbearbeitung.
6. Warum sind die Mittelporen des Bodens für das Pflanzenwachstum so wichtig?
7. Definieren die „BFI“ in Worten.
8. Nennen Sie 7 Kennzeichen von qualitativ hochwertigem Saatgut.
9. Was ist ein optisches Fenster und in welcher Wellenlänge liegt es?

250 – 300
660 – 730
400 – 750
10. Erläutern Sie den Begriff „Vernalisation“
11. Warum sind Bodenorganismen für die Bodenfruchtbarkeit wichtig?
12. Geben Sie Beispiele für eine tragende und eine abtragende Fruchtfolge.
13. Welches der folgenden Fruchtfolgepaare ist günstig?

Ackerbohne → Ackerbohne
Körnererbse → Winterweizen
Winterraps → Zuckerrüben
Sommergerste → Hafer
14. Nennen Sie die Schädwirkungen von Unkräutern.

15. Nennen Sie den botanischen Namen und das Herkunftsgebiet der folgenden Kulturpflanzen

Mais
Weichweizen
Kartoffel

16. Handelt es sich um einen Samen, eine Frucht oder ein vegetatives Organ?

Kartoffelknolle
Weizenkorn
Maiskorn
Zuckerrübe
Rapskorn

17. Nennen Sie die Merkmale der inneren Qualität und den Verwendungszweck für

Kartoffeln
Backweizen
Raps
Zuckerrüben

18. An welchem Pflanzenorgan findet man das Doppelringstadium?

Welchen bedeutsamen Schritt in der pflanzlichen Entwicklung stellt dieses Stadium dar?
Welcher pflanzenphysiologischer Prozess muss vorher abgelaufen sein?
Welches EC- Stadium wird dieser Entwicklungsstufe zugeordnet?

19. Nennen Sie zwei wichtige Eigenschaften zur Zulassung einer neuen Kartoffelsorte.

20. Wofür werden grosse Kartoffelknollen, wofür werden kleine Kartoffelknollen verwendet?
Welche pflanzenbauliche Maßnahme wird zur Erreichung kleiner Knollen durchgeführt?

21. Warum wird pillitertes Saatgut bei Zuckerrüben eingesetzt?

22. In einer Tabelle ist der Stärkegehalt von Mais in verschiedenen Entwicklungsstadien und in Abhängigkeit von der Maissorte (Sorte mit niedrigem Kolbenanteil (KA) und Sorte mit hohem Kolbenanteil) aufgeführt.

Beg. Kolbenreife	Milchreife	Beginn Totreife	Ende Totreife	
43	85	140	187	KA niedrig
43	135	230	325	KA hoch

Welcher Faktor hat den grösseren Einfluss?

Stellen Sie die Ergebnisse der Tabelle graphisch dar.

Warum hat ein Faktor einen höheren Einfluss?

Bestehen Wechselwirkungen zwischen den beiden Faktoren?

Erläutern Sie Konsequenzen für den Silomaisanbau.

23. Erläutern Sie den Einfluss der RBF auf die Regenerationsfähigkeit eines geschnittenen Grasbestandes.

24. Welcher Faktor hat den höchsten Einfluss auf die Futterqualität?

Tagestemperatur zur Ernte
Schnittzeitpunkt
Hohe P- Düngung

25. Ordnen Sie die Kulturen Gelbsenf, Phaecelia, Stoppelrübe und Futtererbse nach ihrem Aussattermin..